

### **Windkraftplanungen gefährden Bad Homburger und Friedrichsdorfer Stadtwald**

Bad Homburg/Friedrichsdorf. Seit wenigen Wochen liegen die aktuellen Planungen des Regionalverbandes zum Thema Windkraftanlagen für den Taunus vor ([www.region-frankfurt.de/Windkraft](http://www.region-frankfurt.de/Windkraft)) Für viele überraschend, ist vorgesehen, dass der Wald unterhalb des Sandplackens an der Elisabethenschneise zukünftig für Windkraftvorhaben genutzt werden soll. „Es ist uns völlig unverständlich, wie man gerade nur 200 Meter vom Limes entfernt, diese Industrieanlagen in unserem schönen Naturpark errichten will“, so Ralph Bibo, Sprecher der N.o.W.!. Dieses Vorhaben gefährdet nicht nur den Status des UNESCO Weltkulturerbes, sondern auch die Trinkwasserversorgung der Stadt Bad Homburgs, deren Quellen und Trinkwasserstollen im gesamten Planungsgebiet verteilt sind. Mögen die 230 Meter hohen Windkraftanlagen zwar vermeintlich sauberen Strom produzieren, so besteht die latente Gefahr durch austretende Öle und Schmierstoffe an den Anlagen sowie durch Service- und Versorgungsdienste der LKWs.

Doch nicht nur die Fläche am Sandplacken/Elisabethenschneise macht der N.o.W.!. Sorgen, sondern auch das Planungsgebiet im Wald gegenüber der Saalburg im Dreieck von Bad Homburg Dornholzhausen und Kirdorf sowie Friedrichsdorf - Dillingen und Köppern. Auch hier ist das UNESCO Weltkulturerbe gefährdet ebenso wie die zahlreichen Quellgebiete. Bisher als unzureichend gewürdigt sieht die N.o.W.!.-Sprecherin Annett Fomin-Fischer die Themen Nutzung des Waldes zur Erholung, Sport- und Wanderaktivitäten. „Jedem sollte klar sein, dass unser Wald mit seinen vielfältigen Wegemöglichkeiten für die gesamte Rhein-Main-Region das Naherholungsgebiet schlechthin ist. Diese Freizeitmöglichkeiten können dann, insbesondere durch Risiken wie Eiswurf und Lärm nur noch sehr eingeschränkt genutzt werden und verlieren an Attraktivität.“

Um auch die Bürger von Bad Homburg und Friedrichsdorf zu erreichen, verteilt die Bürgerinitiative N.o.W.!. aktuell Informationspostkarten an die entsprechenden Haushalte und ruft die Bürger zum Handeln auf. Bis zum 02. Juni 2017 besteht die letzte Möglichkeit Eingaben und Widersprüche an den Regionalverband zu richten und somit als Bürger Einfluss auf die Planungen zu nehmen. Vorlagen zu Widersprüchen und Informationen sowie Karten zu den Planungsgebieten finden Sie auf der Homepage der N.o.W.!. ([www.now-neuanspach.de](http://www.now-neuanspach.de)). Zusätzlich sollten sich die Bürger direkt an Ihre Bürgermeister und Oberbürgermeister wenden und von diesen ein NEIN zu den aktuellen Planungen in der Regionalversammlung fordern.

„Wir hoffen, dass möglichst viele Bürger auch aus den angrenzenden Kommunen Oberursel, Schmitten, Neu-Anspach, Wehrheim sowie aus Bad Homburg und Friedrichsdorf aktiv werden und Widerspruch einlegen“, so Ralph Bibo.

### **Über N.o.W.!. Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach:**

Die unabhängige Bürgerinitiative N.o.W.!. Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach (N.o.W.!.) wurde am 09. Oktober 2013 gegründet. Ihr Ziel ist es, das Waldgebiet in Neu-Anspach vor dem Zugriff durch Investoren zu schützen und als Naherholungsgebiet für Menschen sowie Rückzugsgebiet für Tiere vollständig zu erhalten.

N.o.W.!. wehrt sich gegen die Aufstellung von Windenergieanlagen im Naturpark Hochtaunus aus überwiegend wirtschaftlichen und subventionsgetriebenen Motiven.

### **Pressekontakt:**

Ralph Bibo, [info@now-neuanspach.de](mailto:info@now-neuanspach.de)

N.o.W.!. Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach

c/o, Annett Fomin-Fischer, Ralph Bibo, Arnt Sandler  
[info@now-neuanspach.de](mailto:info@now-neuanspach.de), [www.now-neuanspach.de](http://www.now-neuanspach.de)